

**Prüfungsordnung für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie  
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt  
an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 21.02.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 879 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1685 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Zugangsvoraussetzung**

Voraussetzung für die Einschreibung in das Fach Philosophie/Praktische Philosophie im Studium für das Lehramt an Gymnasium und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ ist neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen der Nachweis des Latinums oder Graecums.

**§ 2**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Philosophie/Praktische Philosophie im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
  1. FU: Fachdidaktik und Unterrichtsplanung
  2. RA: Religion und Anthropologie
  3. RW: Religionswissenschaften
- (2) Zudem umfasst das Fach Philosophie/Praktische Philosophie das folgende Wahlpflichtmodul:  
Masterarbeit
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

**§ 3**

**Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Gemäß § 15 Abs. 4 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Philoso-

phie/Praktische Philosophie nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 25 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

- (3) <sup>1</sup>Studienleistungen können benotet werden. <sup>2</sup>§ 18 Abs. 1 der Rahmenordnung findet entsprechende Anwendung.

#### **§ 4 Masterarbeit**

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate.

#### **§ 5 Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,  
 „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,  
 „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,  
 „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

**§ 6**  
**Inkrafttreten**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Fach Philosophie/Praktische Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 03.02.2014.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

## Anhang: Modulbeschreibungen

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Fachdidaktik und Unterrichtsplanung</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		Specialized Didactics and Lesson Planning					
<b>Studiengang:</b>		Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Teilstudiengang:</b>		Philosophie/Praktische Philosophie					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FU	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1. -3.	<b>LP:</b> 16	<b>Workload (h):</b> 480 h		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/G	Lehren und Lernen der Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	2.	S	Lehren und Lernen der Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	S	Fachdidaktik Philosophie/Praktische Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	4.	S	Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
	5.	S	Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden (Vertiefung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
6.	P	Studienprojekt (im Anschluss an Nr.4, Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	2 h	118 h	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt ein in grundlegende fachdidaktische und unterrichtspraktische Ansätze zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in den Fächern Philosophie und Praktische Philosophie. Vermittelt werden Kenntnisse der Entwicklungspsychologie, der Lebensbedingungen in der modernen Gesellschaft (Individualisierung, Pluralisierung von Lebensformen und Werten) und Kenntnisse historisch und kulturell unterschiedlicher Formen der Integration des Philosophierens in öffentlichen Diskursen. Auf der Basis didaktischer Theorien und Grundkonzeptionen, insbesondere von Modellen des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen, diskutieren die Studierenden Grundfragen ethischer und philosophischer Bildung und die Intention von Lehrplänen. Vermittelt werden relevante philosophischen Denkrichtungen, Methoden und Medien des Philosophierens und die didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen des Unterrichts. Die Studierenden erstellen didaktische Reduktion von Texten und set-						

	<p>zen sich mit vorliegenden Textbearbeitungen, Schulbüchern, Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien auseinander. Sie analysieren verschiedene Modelle der Kompetenzförderung und diskutieren die Funktion von Bildungsintentionen und Bildungsstandards. Auf dieser Basis entwickeln sie erste Ansätze zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und setzen sich mit Kriterien und Formen der Lernerfolgskontrolle sowie der Evaluation von Unterricht auseinander.</p>								
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden werden befähigt, die Praxis des Philosophierens in ihrer Relevanz für die Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler und Schülerinnen zu beurteilen. Sie reflektieren die derzeitige Institutionalisierung von Philosophie in Gesellschaft, Wissenschaft und Schule und können philosophische Lehrpläne in ihrer Struktur und Intention erschließen und kritisch bewerten. Sie können, ausgehend vom Frage- und Problemhorizont von Kindern und Jugendlichen, lebensweltlich angebundene Probleme philosophisch erschließen, auf ihre gesellschaftlichen Implikationen hin kritisch befragen und das Reflexions- oder Lösungspotential philosophischer Positionen sowie anderer Deutungsangebote mobilisieren. Sie können mit den allgemeinen Denkmethoden des Philosophierens umgehen und können beurteilen, welche besonderen, den philosophischen Denkrichtungen entlehnten Fachmethoden besonders geeignet sind für die altersgerechte philosophische Problemerschließung und -lösung. Sie können grundlegende mediale Methoden des Philosophierens mit allgemeinen und besonderen Fachmethoden vermitteln, Chancen und Grenzen moderner Medien (Film, Foto, Bild, Internet) beurteilen und diese für die lernorganisatorische Umsetzung didaktisch erschließen. Die Studierenden können ihren eigenen didaktischen Standort sowie unterrichtspraktische Ideen und Erfahrungen kritisch reflektieren.</p>								
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden besuchen die Überblicksvorlesung „Lehren und Lernen der Philosophie“ sowie ein dazugehöriges Begleitseminar. In diesem Bereich können die Studierenden zwischen verschiedenen Lehrangeboten wählen. Bei den Veranstaltungen FU 3. und FU 4. können die Studierenden aus verschiedenen Angeboten wählen. FU 5. ermöglicht den Studierenden, entweder ein weiteres Seminar zu besuchen und so die fachdidaktischen Perspektiven im Rahmen einer weiteren Lehrveranstaltung zu erweitern. Sie können aber alternativ dazu eigene Fragestellungen im Rahmen eines fachdidaktischen Studienprojekts vertiefen.</p>								
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung                      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>								
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Prüfungskolloquium</td> <td>45 min</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Prüfungskolloquium	45 min	100 %
Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
Prüfungskolloquium	45 min	100 %							

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Gesprächsführung oder Präsentation nach Wahl des Lehrenden zu FU 2 (Seminar Lehren und Lernen der Philosophie)	Ca. 10 Min.
	Gesprächsführung oder Präsentation nach Wahl des Lehrenden zu FU 3 (Seminar Fachdidaktik Philosophie/Praktische Philosophie)	Ca. 10 Min.
	Kleine schriftliche Leistung: Kritische Prüfung einer vorliegenden oder Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee im Seminar FU 4 (Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme, Themen, Medien oder Methoden des Unterrichts)	ca. 3 S.
	Kleine schriftliche Leistung: Kritische Prüfung einer vorliegenden oder Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee im Seminar FU 5 (Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme, Themen, Medien oder Methoden des Unterrichts)	ca. 3 S.
	Hausarbeit: Entwicklung eines Unterrichtsprojekts oder wissenschaftliche Analyse eines fachdidaktischen Ansatzes, FU 6 (betreut durch Lehrenden in FU 4)	ca. 12 S.
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Prüfungsleistung und die Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 60%	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
13	<b>Anwesenheit:</b> In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht. In den Seminaren werden u.a. didaktische und unterrichtsbezogene diskursive und präsentative Kompetenzen geschult, die nicht im Selbststudium und nicht auf dem Weg einer rein kognitiv-theoretischen Erschließung erworben werden können. Lehramtsstudierende nehmen im Seminar im Wechsel die Lehrer- und die Schülerrolle ein und erproben auf diese Weise die im Seminar diskutierten und theoretisch reflektierten Formen des Philosophieunterrichts auch praktisch. Sie wenden so die im Seminar diskutierten didaktischen Ansätze und Theorien unmittelbar im Seminarsgeschehen selbst an. Theorievermittlung, Übung und Reflexion auf die eigene Rolle sind in den Seminarsitzungen eng miteinander verzahnt und setzen zu ihrem Gelingen und damit zum Erwerb der beschriebenen Kompetenzen die persönliche Anwesenheit voraus. In Seminaren besteht daher Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal fehlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Die Veranstaltungen 1., 2., 4. und 5. werden auch im Studiengang Master of Education HRGe Praktische Philosophie verwendet.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Geschichte/Philosophie
16	<b>Sonstiges:</b> Es wird empfohlen, das Modul im 1. FS zu beginnen. Die Veranstaltungen 1. und 2. werden nur im Wintersemester angeboten.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Religion und Anthropologie</b>						
<b>Modultitel englisch:</b>		Religion and Anthropology						
<b>Studiengang:</b>		Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen						
<b>Teilstudiengang:</b>		Philosophie/Praktische Philosophie						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> RA	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1. - 3.	<b>LP:</b> 5	<b>Workload (h):</b> 150	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/G	Religion und Anthropologie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30
	2.	S	Anthropologie	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60
	3.	S	Religionsphilosophie	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt ein in Probleme und Positionen der philosophischen Anthropologie und der Religionsphilosophie. Klassische Positionen der philosophischen Anthropologie (Antike, Renaissance, frühe Neuzeit, Aufklärung, Positionen des 20. Jahrhunderts) werden behandelt. Paradigmatische Ansätze der Religionsphilosophie und Religionskritik werden vermittelt. Die Studierenden setzen sich mit Themen und Fragestellungen des 5. und 7. Fragenkreises des Faches Praktische Philosophie sowie mit den Problemen der Bestimmung des Menschen und der Religion im Rahmen des Fachs Philosophie auseinander.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden erfassen die Frage nach dem Menschen und seiner Bestimmung als zentrales Problem der Philosophie. Sie setzen sich mit paradigmatischen Deutungsangeboten der philosophischen Anthropologie, der Religionsphilosophie und Religionskritik kritisch auseinander und reflektieren deren Chancen und Grenzen (analytische, hermeneutische, reflexive Kompetenz). Sie entwickeln die Kompetenz zur Auseinandersetzung mit Selbstbildern, anthropologischen und religionsphilosophischen Deutungen der eigenen Kultur (Deutungskompetenz) und werden sensibilisiert für die Auseinandersetzung mit Selbst- und Weltbildern in anderen Kulturen. Durch die Modulabschlussprüfung werden die erworbenen Kompetenzen anhand spezifischer Inhalte des Moduls nachgewiesen. Die Inhalte können der Vorlesung oder dem Seminar entstammen. Die Prüfung ist daher organisatorisch an die Vorlesung oder das gewählte Seminar angebunden.							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es besteht die Wahl zwischen einem Seminar zur Religionsphilosophie (2.) und einem Seminar zur Anthropologie (3.) Innerhalb dieser Bereiche bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Veranstaltungen.							
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Mdl. Prüfung oder schriftliche Leistung (z.B. Essay)	10 Min. bzw. 5-6 Seiten	100
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)		Dauer bzw. Umfang 45 Min.
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
13	<b>Anwesenheit:</b> In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Um die Kompetenz zur philosophischen Reflexion und Deutung ihres anthropologischen bzw. religiösen Selbst- und Weltverständnisses (s.o. Kompetenzen) zu erwerben, müssen Studierende dasselbe zur Diskussion stellen. Die Anleitung, Moderation und inhaltliche Unterstützung eine/r fachkundigen Lehrenden, die/der studentische Deutungsvorschläge durch philosophische Rückfragen zu präzisieren hilft, sie unmittelbar auf die relevanten philosophischen Implikationen hin durchleuchtet und zu einschlägigen fachlichen Debatten in Beziehung setzt, sind hierfür unerlässlich. Die Seminare dieses Moduls bieten die Rahmenbedingungen für diesen Kompetenzerwerb. Für die Entwicklung der beschriebenen Kompetenzen ist die aktive Teilnahme an den Seminaren daher erforderlich; hier besteht Anwesenheitspflicht. – Die Studierenden dürfen bei Anwesenheitspflicht zweimal fehlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> -		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Kurt Bayertz	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 8 (Geschichte/Philosophie)	
16	<b>Sonstiges:</b> Die Veranstaltung 1. wird nur im Wintersemester angeboten.		



<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Religionswissenschaften</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Religious Studies
<b>Studiengang:</b>	Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen
<b>Teilstudiengang</b>	Philosophie/Praktische Philosophie

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> RW	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2. oder 3.	<b>LP:</b> 4	<b>Workload (h):</b> 120
----------	---	---	--------------------------------	-----------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/S	Religionswissenschaft (systematisch)	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	2.	V/S	Religionswissenschaft (historisch/asiatisch)	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	3.	V/S	Religionswissenschaft (historisch/europäisch bzw. abrahamitisch)	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h

<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul führt ein in zentrale Perspektiven der Religionswissenschaft und verschiedener Religionen, die auf philosophische Frage- und Problemstellungen bezogen werden. Im Mittelpunkt stehen metaphysische, ethische und rituelle Grundlagen abrahamitischer und asiatischer Religionskulturen. Deutungsangebote und Problemlösungsstrategien fremder Kulturen und Religionen werden vermittelt. Probleme und Positionen des 5. und 7. Fragekreises des Faches Praktische Philosophie sowie der Schwerpunkt Probleme der Religion des Philosophieunterrichts werden erschlossen und diskutiert.</p>
----------	---

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit zentralen Deutungsangeboten verschiedener Religionen auseinander und reflektieren Chancen und Grenzen dieser Ansätze (analytische, hermeneutische, reflexive Kompetenz); die Kompetenz zur Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen (Deutungskompetenz) wird gefördert. Deutungen des Menschen und seiner Um- und Mitwelt aus der Sicht verschiedener Religionen sowie religiöse Strukturen und Wertvorstellungen können in ihrer Bedeutung für die individuelle und kollektive Lebensgestaltung kritisch reflektiert werden (interkulturelle Kompetenz). Eine Sensibilisierung für die Gefahren von Chauvinismus und Fundamentalismus sowie die Befähigung zur begründeten Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und transkulturellen Ansätzen (Argumentations- und Dissenskompetenz) werden gefördert.</p>
----------	---

<b>6</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Es bestehen die folgenden Wahlmöglichkeiten: <u>Entweder</u> zwei unterschiedlich ausgerichtete historische Veranstaltungen <u>oder</u> eine systematische und eine historische Veranstaltung im Bereich der Religionswissenschaft (1.+2. <u>oder</u> 1.+3. <u>oder</u> 2.+3.) Außerdem bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Veranstaltungen innerhalb der einzelnen Bereiche (z.B. zwischen Vorlesungen und Seminaren).</p>
----------	---

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung                      [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur, mündliche Prüfung oder Essay (Form wird vom Prüfer bestimmt)	45 min (Klausur), 15 min (mdl. Prüfung), ca. 5 S. (Essay)	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	-		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 15%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Regelung in den Seminaren richten sich nach den Regelungen der kooperierenden Lehreinheiten.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> -		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Sibille Mischer	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 8 (Geschichte/Philosophie)	
16	<b>Sonstiges:</b> -		

<b>Modultitel deutsch:</b>	<b>Masterarbeit</b>
<b>Modultitel englisch:</b>	Master-Thesis
<b>Studiengang:</b>	Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen
<b>Teilstudiengang:</b>	Philosophie/Praktische Philosophie

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> MA	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4.	<b>LP:</b> 18	<b>Workload (h):</b> 540 h		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>			<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>				<b>Status</b>
	-	-	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	-	540 h
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Thema der Masterarbeit wird vom Prüfer/der Prüferin ausgegeben. Die Studierenden haben ein Vorschlagsrecht.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine fachphilosophische oder fachdidaktische Fragestellung eigenständig und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und Kriterien zu bearbeiten. Sie haben eigenständige Ideen auf wissenschaftlichem Niveau entwickelt. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> -						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art						
	Masterarbeit				Max. 60 S.	100	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>						

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> Gemäß Rahmenordnung	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
13	<b>Anwesenheit:</b> -	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul Masterarbeit wird auch im Master of Education Haupt-, Real- und Gesamtschule verwendet.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Jeweilige(r) Erstprüfer(in)	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> Geschichte/Philosophie (FB 8)
16	<b>Sonstiges:</b>	